

KI-Verordnung und Gebrauchsanweisung



KI-Verordnung (AI Act) auf dem Weg in die Industrie

Am 2.2.2024 haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union die Verordnung zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für Künstliche Intelligenz (KI-Verordnung, AI Act) einstimmig gebilligt und damit den Rahmen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in Europa gesetzt. Die Verordnung zielt darauf ab, Innovationen zu fördern, gleichzeitig das Vertrauen in KI zu stärken und sicherzustellen, dass diese Technologie in einer Weise genutzt wird, die die Grundrechte und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der EU respektiert. Die KI-Verordnung ist das weltweit erste umfassende Regelwerk für KI.

Vor Inkrafttreten der KI-Verordnung müssen noch das Europäische Parlament und eine Ratsformation formell zustimmen. Die Verordnung tritt am 20. Tag nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in Kraft und findet grundsätzlich 24 Monate später Anwendung.

Von den vier in der Verordnung definierten Risikoklassen ist der Bereich der Hochrisiko-KI-Systeme mit besonders hohen Anforderungen und Pflichten ausgestattet. Das gilt unter anderem für Anwendungen mit Bezug zu Produkten, die von Harmonisierungs-Rechtsvorschriften erfasst sind, wie in Anhang II der Verordnung gelistet. Insbesondere sind hier z. B. die Maschinenrichtlinie, die ATEX-Richtlinie oder die Druckgeräterichtlinie zu nennen. So beschreibt der Artikel 24 die Pflichten der Produkthersteller:

Wird ein Hochrisiko-KI-System für Produkte, die unter die in Anhang II Abschnitt A aufgeführten Rechtsakte fallen, zusammen mit dem gemäß diesen Rechtsvorschriften hergestellten Produkt unter dem Namen des Produktherstellers in Verkehr gebracht oder in Betrieb genommen, so übernimmt der Hersteller des Produkts die Verantwortung für die Konformität des KI-Systems mit dieser Verordnung und hat in Bezug auf das KI-System dieselben Pflichten, die dem Anbieter durch diese Verordnung auferlegt werden.

Wie bei jedem Produkt sind auch hier folgende Schritte notwendig:

- Eine Risikobeurteilung im Rahmen eines Risikomanagementsystems.
- Die Erstellung einer Technischen Dokumentation.
- Die Erstellung einer Gebrauchsanweisung.

anweisung.
So verlangt der Artikel 13, Absatz 2: *Hochrisiko-KI-Systeme werden mit Gebrauchsanweisungen in einem geeigneten digitalen Format bereitgestellt oder auf andere Weise mit Gebrauchsanweisungen versehen, die präzise, vollständige, korrekte und eindeutige Informationen in einer für die Nutzer relevanten, barrierefrei zugänglichen und verständlichen Form enthalten.*

Interessant an dieser Stelle ist, dass der digitalen Bereitstellung der Vorzug gegeben wird.

Im Absatz 3 findet sich eine Aufstellung der zu liefernden Inhalte aber keine konkrete Aussage zu Sprachfassungen.

Ansprechpartner:
Horst-Henning Kleiner
h.kleiner@tecteam.de

Ihr Kontakt zu uns

tecteam Gesellschaft für Technische Kommunikation mbH

Antonio-Segni-Str. 4
44263 Dortmund
fon: +49 231 9206-0
fax: +49 231 9206-199
<https://tecteam.de>
doku@tecteam.de

tecteam Bildungsinstitut für Technische Kommunikation GmbH

Antonio-Segni-Str. 4
44263 Dortmund
fon: +49 231 557142-0
fax: +49 231 557142-50
<https://tecteam.de>
bildung@tecteam.de

Dr. Rieland Technische Dokumentation GmbH

Osterfelddamm 3
30627 Hannover
fon: +49 511 899637-0
fax: +49 511 899637-10
<https://rieland-doku.com>
info@rieland-doku.com

tecteam

REEDME – News aus der Doku

tecteam

März 2024

Treffen Sie uns auf der Frühjahrstagung in Freiburg, 11. – 12.04.24

tecteam zu Gast in der Doku-Lounge von Quanos

Im Dezember 2023 waren Dirk Schmitz und Dr. Roland Gleißner von tecteam zu Gast in der 19. Folge der Doku-Lounge von Quanos. Das Thema: „Per Quereinstieg in die Technische Redaktion – Eine gute Idee?“

Die Moderatorin Kerstin Berke ist Software-Trainerin bei Quanos, und einmal im Monat tauscht sie sich in der Doku-Lounge mit Gästen zu Herausforderungen und Chancen der Technischen Kommunikation aus. Dabei steht der professionelle, aber jederzeit charmante Austausch auf Augenhöhe im Fokus.

In dieser Folge spricht Kerstin Berke mit zwei absoluten Profis auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung für die Technische Redaktion. Roland Gleißner und Dirk Schmitz schaffen es in dieser kurzweiligen Stunde, Technische Redaktion als ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles und darüber hinaus auch noch besonders nachgefragtes Berufsfeld darzustellen.

Neben der Beschreibung des Qualifizierungsangebots in Form von Seminaren (Online und Präsenz), Workshops, E-Learnings



Dirk Schmitz (li.) und Dr. Roland Gleißner

und Selbstlerneinheiten schaffen es Gleißner und Schmitz, Begeisterung für die Technische Kommunikation zu wecken. Sie skizzieren die unterschiedlichen Wege in die Technische Redaktion, die für den Großteil der ausgebildeten Technischen Redakteurinnen und Redakteure ein Quereinstieg war und ist. Sie betonen die allgemeinen und persönlichen Voraussetzungen wie Kommunikationsfähigkeit, gutes schriftliches Ausdrucksvermögen und technisches Verständnis. Und sie setzen die technischen Voraussetzungen in den Fokus für den Quereinstieg in

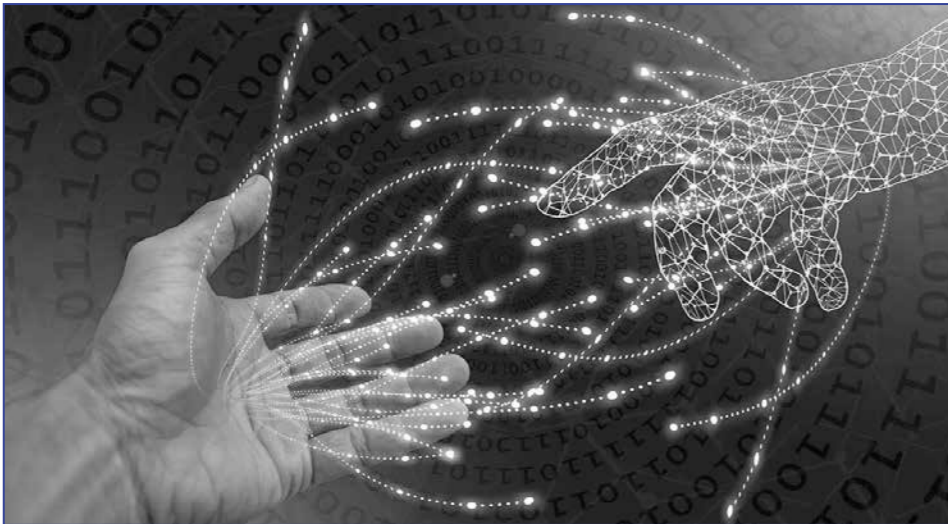
die Technische Redaktion.

Was ihnen in dieser Stunde aber vor allem gelingt: Sie verknüpfen auf sehr anschauliche Weise die Anforderungen der Qualifizierung für die Technische Redaktion mit ihren alltäglichen Erfahrungen bei tecteam, einem Dienstleister für die Technische Dokumentation. Die Vielfalt an Aufgaben und Projekten, der ständige technische Wandel und der Austausch mit unterschiedlichen Menschen begeistert sie, und deshalb ist der Quereinstieg in die Technische Redaktion auf jeden Fall eine gute Idee.

Link zum Apple Podcast:
<https://lnkd.in/dkKt92q7>

Link zum Spotify Podcast:
<https://lnkd.in/dYwVXmgP>

Kann ChatGPT ein neuer Partner in der Technischen Redaktion werden?



ChatGPT lernt nicht wirklich etwas dazu, wie oft behauptet wird

Was macht ein Technischer Redakteur (TR), wenn er aus einem schlechten englischen Ausgangstext einen guten deutschen Text erstellen soll? Aus dem vorhandenen englischen Material musste unter Zeitdruck eine neue deutsche Anleitung erstellt werden. „Wäre es sinnvoll, auf eine Übersetzung der schlechten Ausgangstexte ins Deutsche zu warten?“ Christian Fahn überlegte nicht lange und versuchte es mit KI, genauer gesagt mit ChatGPT (für dieses Projekt entschied sich tecteam für das kostenpflichtige ChatGPT-4). „Und wäre es nicht gut, wenn die KI den Text bereits verbessern könnte? Die Vorteile überzeugten: Wir konnten sofort mit der Neuerstellung beginnen und zudem Übersetzungskosten einsparen.“

PRE-TRAINING STATT ECHTEM LERNEN ChatGPT lernt nicht wirklich etwas dazu, wie oft behauptet wird. Es

gibt auch keine „Datenbank“, die Wissen ansammelt. Tatsächlich ist die Länge eines Gesprächs („Chat“) mit ChatGPT begrenzt und in einem neuen Chat ist alles vergessen, was vorher erklärt wurde. Die KI basiert auf einem neuronalen Netz und dieses wird so lange mit Dateneingaben und Rückmeldungen auf Ausgaben trainiert, bis es gut genug funktioniert. Danach bleibt der Zustand fixiert.

ZIELSETZUNG

Bei jeder Anfrage immer bei null anzufangen und ChatGPT zu erklären, was es tun soll, wäre nicht effizient. Die Lösung ist „Prompt Engineering“, auch „Prompting“ genannt. Ein Prompt ist die Eingabe einer Anweisung an die KI. Diese Anweisung muss dabei so eindeutig sein, dass die KI das gewünschte Ergebnis liefern kann. Dazu werden die Anweisungen kontinuierlich verbessert.

„Für den aktuellen Auftrag ver-

folgte ich gleichzeitig zwei Ziele: Die Optimierung der englischen Ausgangstexte hinsichtlich ihrer Verwendung in Anleitungen und die Übersetzung der optimierten englischen Ausgangstexte in deutsche Zieltexte.“ Um Ausgangs- und Zieltexte besser vergleichen, kontrollieren und bewerten zu können, bereitete Christian Fahn eine HTML/CSS-Seite vor, in der er die zugehörigen Textpassagen nebeneinander eintragen konnte.

PROMPTING

Man kann ChatGPT-4 Rollen zuweisen. Die Rollen definieren, wie es antworten soll, wie die Sprache sein soll und weiteres. Das kann so aussehen:

- *I want you to act as a teacher.*
- Oder eben so:
- *I want you to act as a technical writer and subsequently as a translator.*
- Zudem muss man ChatGPT erklären, was man vorgibt und was es damit machen soll:
- *I will give you an English text. Revise the English text so that it can be used in a manual and translate it into German. Output the edited instructions and the translation in an HTML table.*

Für die Übersetzung sollten konkrete Vorgaben wie z. B. terminologische Festlegungen gemacht werden:

- *Translate „the escutcheon“ as „der Beschlag“.*
- *Translate „recoil spring module“ as „Drückerstift-Federmodul“.*
- *Translate „spindle“ as „Drückerstift“.*
- *Translate „portable programmer“ as „Portable Programmer“.*

Damit ein Prompt funktioniert, müssen noch etliche formale Regeln beachtet werden. Ein Prompt ist als Ganzes durchaus kompliziert, und

die von tecteam in diesem Projekt verwendeten Prompts waren lang und enthielten viele Spezifikationen.

BEISPIEL 1: CHATGPT-4 IM VERGLEICH ZU DEEPL.COM

Original	To calculate the necessary spindle kit, it is necessary to know the glass door width.
deepl.com	Um den erforderlichen Spindelsatz zu berechnen, muss man die Breite der Glastür kennen.
GPT-4	
Bearbeitet	To calculate the necessary spindle kit, measure the width of the glass door.
Übersetzung	Um das notwendige Drückerstift-Kit zu berechnen, messen Sie die Breite der Glastür.
Nachbearbeitung durch TR	Messen Sie die Dicke der Glastür, um das notwendige Drückerstift-Kit zu berechnen. (Haupt- und Nebensatz wurden vertauscht, „Breite“ in „Dicke“ geändert)

BEISPIEL 2: CHATGPT-4 IM VERGLEICH ZU DEEPL.COM

Original	Place the plastic support son the washers.
deepl.com	Legen Sie die Kunststoffstütze unter die Unterlegscheiben.
GPT-4	
Bearbeitet	Place the plastic support on the washers.
Übersetzung	Platzieren Sie die Kunststoffstütze auf den Unterlegscheiben.
Nachbearbeitung durch TR	keine

FAZIT

ChatGPT-4 kann im redaktionellen Alltag eine gute und schnelle Unterstützung sein. Die Verbesserungen im Satzbau und im Sprachgebrauch sind verwertbar. ChatGPT-4 ist in der Lage, auch Sätze zu interpretieren und zu übersetzen, die aufgrund von Rechtschreib- oder Grammatikfehlern in klassischen Übersetzungstools falsch übersetzt werden. Da aber die Übersetzungen nicht 100-prozentig korrekt sind, ist die Nacharbeit durch geschulte Technische Redakteurinnen und Redakteure erforderlich.

Das Erstellen eines verwertbaren Prompts ist aufwändig und bedarf der Übung. Eine klare Struktur ist sehr wichtig:

- Rolle vorgeben, das Ausgangsmaterial kurz beschreiben,
- eine Arbeitsanweisung geben,
- Regeln und Ausnahmen definieren,
- den zu bearbeitenden Text formal von den Anweisungen trennen.

Es empfiehlt sich, jeden Prompt kontinuierlich zu testen und schrittweise zu verbessern.

Christian Geimke absolvierte seinen Master of Arts (M.A.) im Fach Linguistik, bevor er sich für die Weiterbildung zum Technischen Redakteur entschied. „Im Laufe des Studiums wurde mir klar, dass eine wissenschaftliche Karriere nicht mein Herzenswunsch war. Nach einem Praktikum bei einem Hersteller für E-Bikes und Recherchen zum Thema Technische Dokumentation festigte sich mein Wunsch, Sprache und Technik zu kombinieren. Genau das macht den Beruf des TR aus.“ Seit Oktober 2023 verstärkt der 31-jährige Bielefelder das Redaktionsteam von tecteam.



Christian Geimke Iwan Knauer

Iwan Knauer wählte nach dem Abitur den direkten Weg in die Technische Redaktion. Den Studiengang Technische Redaktion und Medienmanagement schloss der 25-jährige in Soest mit dem Bachelor of Engineering (B.Eng.) ab. „Nach dem Abitur in Werl hatte ich schon erst den Wunsch, etwas Kreatives zu machen, weil ich gerne zeichne. Technische Dokumentation (TD) klang für mich nicht so kreativ. Jetzt bin ich glücklich über meine Studienwahl und darüber, bei einem Dienstleister für TD zu arbeiten: Seit Juli 2023 schreibe ich Anleitungen, beurteile Layouts und muss immer mal wieder zu Recherchezwecken zum Kunden.“